



**Protokoll:**

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**  
 Der Bürgermeister begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und macht auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.  
 Die Gemeinderäte stimmen der vorliegenden Tagesordnung zu.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	8	0	8	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**  
 Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 18.02.2009**  
 Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 18.02.2009 wird von den Gemeinderäten bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	8	0	8	0	0

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA**  
 Der Bürgermeister gibt die Abstimmungsergebnisse der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse der letzten Sitzung bekannt.

5. **Gebietsänderungsverhandlungen mit der Stadt Dessau-Roßlau**  
**Vorlage: THI-BV-115/2009**  
 Die Thematik zu dieser Beschlussvorlage ist allen Ratsmitgliedern bekannt. Die gegründete Bürgerinitiative „Pro Bahn/Pro Dessau“ wird von ca. 79 % aller wahlberechtigten Einwohner von Thießen unterstützt (Unterschriftensammlung). So haben sich die Mehrzahl der Thießener Bürger für einen Weg in Richtung Dessau-Roßlau entschieden. Hierfür gibt es verschiedene Gründe.
- Schließung des Bahnhaltdepot
  - Besuch von Sekundarschulen und Gymnasien in der Stadt Dessau-Roßlau
  - Berufsschulen
  - Verkehrsströme Arbeit, Medizinische Versorgung u.s.w

Am 11.03.2009 fand ein erster Gesprächstermin zwischen der Bürgerinitiative, dem OB Herrn Koschig, Herrn Schwarzbach und mir in Dessau statt. Die Bürgerinitiative stellte eine Präsentation über die Verbindungen zwischen der Gemeinde Thießen und der Stadt Dessau-Roßlau bis hin zu den historischen Beziehungen (Niederlassung der Junkerswerke) vor. Herr Koschig und Herr Schwarzbach führten mit uns ein sehr sachliches Gespräch und zeigten für die Situation der Gemeinde Verständnis. Es gab keine ablehnende Haltung gegenüber dem Anliegen der Bürgerinitiative.

Jedoch verwies man auf die Situation von Vockerode und Wörlitz mit denen bereits ein Gebietsänderungsvertrag besteht. Vor einem Zusammengehen ist vorerst der Gesetzgeber gefragt sowie der Hauptausschuss und der Stadtrat.

Der Bürgermeister verweist auf eine Stadt-Umland-Studie aus dem Jahre 2001, in der Verknüpfungsbeziehungen bis Thießen festgestellt wurden.

Maßgabe für den Weg nach Dessau-Roßlau ist die derzeitige Gesetzeslage.

Die Klage der Volksinitiative wurde am 24.03.09 in Magdeburg verhandelt. Am 21.04.09 wird die Klage entschieden. Danach werden wir sehen, welche Möglichkeiten der Gemeinde im Rahmen der Gesetze bleiben.

Der Beschluss legitimiert den BM in Verhandlungen mit der Stadt Dessau-Roßlau einzutreten.

Herr Bittner fragt an, welche Gründe die Bürgerinitiative anführt, um eine Eingemeindung nach Dessau-Roßlau anzustreben. Der Bürgermeister führt hier die Verkehrsströme, Schulen, Behördengänge (ALG II) sowie die Nutzung der kommunalen Straßen für Zulieferfahrzeuge der geplanten Biogasanlage in Roßlau an. Herr Bitter entgegnet, dass die kommunale Straße mit einer t-Begrenzung ausgeschildert werden kann. Desweiteren gibt es wohl bereits Gespräche mit dem Landkreis Wittenberg und der Stadt Dessau-Roßlau zu den Einzugsbereichen für Gymnasien.

Herr Göbel bestätigt diese Aussage, dass wohl ein Kompromiss geschlossen werden soll. Der Bürgermeister zweifelt es an, dass diese Vereinbarungen lange Bestand haben werden. Er möchte mit diesem Beschluss dem Bürgerwillen Nachdruck verleihen und respektiert somit die Meinung der Mehrzahl der Einwohner.

Herr Bittner hegt Zweifel an der Unterschriftenaktion der Bürgerinitiative „pro Dessau/pro Bahn“. Viele Bürger haben für den Erhalt des Haltepunktes unterzeichnet. Eine mögliche Eingemeindung der Gemeinde zur Stadt Dessau-Roßlau wurde nicht erwähnt. Er vertritt die Auffassung, dass Dessau-Roßlau die Schließung des Bahnhofes auch nicht verhindern kann.

Herr Kautz stellt fest, dass unsere Region immer mehr verarmt und die Dörfer zu reinen Schlafstätten werden. Thießen hat die damalige Chance nach Roßlau zu gehen verpasst und nun müssen wir mit den Konsequenzen leben.

Herr Lutze verweist noch einmal auf die unterschiedlichen politischen Entwicklungen, die zur heutigen Situation geführt haben.

Herr Goebel vertritt die Auffassung, dass der Gemeinderat dem Bürgerinteresse nachkommen sollte und Verhandlungen mit der Stadt Dessau-Roßlau aufnehmen.

Der Bürgermeister möchte mit diesem Beschluss signalisieren, dass der Gemeinderat alle Möglichkeiten im Interesse der Bürger ausschöpfen wird, so dass dem Rat später einmal nicht vorzuwerfen ist, nicht alles unternommen zu haben.

Herr Lutze stellt fest, dass die damalige Entscheidung für die Selbständigkeit der Gemeinde richtig war und in den vergangenen Jahren den Bürgern auch zu Gute gekommen ist. Er zeigt Verständnis, dass die Bürger den Weg nach Dessau-Roßlau gehen möchten.

Der Bürgermeister macht in diesem Zusammenhang auch deutlich, dass es auch Nachteile für die Bürger geben wird, wenn diese zur Stadt Dessau-Roßlau kommen (Hundesteuer, Friedhofsgebühren, Steuerhebesätze u.s.w.).

Den Idealfall wird es sicherlich nicht geben. Egal in welche Richtung es letztendlich geht, es wird überall Vor- und Nachteile für unsere Bevölkerung geben. Der Gemeinderat kann die Entscheidung zur Stadt Dessau-Roßlau zu gehen nicht selber treffen. Es ist bekannt, dass unsere Landesregierung zum Gesetz steht und keiner Gemeinde das Verlassen des Landkreises genehmigen wird. Falls Thießen, Wörlitz und Vockerode zur Stadt Dessau-Roßlau kommen, würde dem Landkreis Wittenberg ca. 3000 Einwohner fehlen und somit wäre er entsprechend der damaligen Kreisreform zu klein.

Die Mehrheit der Ratsmitglieder stimmt für die Aufnahme von Verhandlungen mit der Stadt Dessau-Roßlau.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	8	0	6	1	1

#### 6. **Beratung Gebietsänderungsvertrag mit der Stadt Coswig (Anhalt)**

Ein neuer Gebietsänderungsvertragsentwurf mit der Anlage 1 der Stadt Coswig (Anhalt) liegt den Gemeinderäten vor. Die Stadt Coswig (Anhalt) lehnt weiterhin einen Ortschaftsrat für Luko ab. Ich halte dies im Hinblick auf die im Juni stattfindenden Kommunalwahlen nicht unbedingt nachteilig für die Lukoer. Sie haben die Möglichkeit, ihre Kandidaten in den Gemeinderat Thießen zu wählen und können so ihre Belange im Rat vertreten.

Der Ortschaftsrat Luko sollte über diese Thematik in Kenntnis gesetzt werden und darüber diskutieren. Dabei ist zugleich deutlich zu machen, welche Aufgaben und Verantwortung der Ortschaftsrat als ein Ortsteil von Coswig (Anhalt) zu tragen hat.

Herr Stukowski merkt an, dass wohl nicht mehr wie zwei Kandidaten aus Luko in den Gemeinderat kommen, die die Interessen der Ortschaft vertreten. Nach Ende der Wahlperiode des im Juni zu wählenden Gemeinderates besteht der Ortschaftsrat dann nur noch aus 7 Mitgliedern. Luko hat damals seine Selbständigkeit aufgegeben und mit der Gemeinde Thießen einen Gebietsänderungsvertrag abgeschlossen, in dem die Ortschaftsverfassung für Luko von der Gemeinde Thießen zugesichert wurde.

Der Bürgermeister merkt hierzu an, dass die Belange des Ortschaftsrates Luko und deren Einwohner vom Gemeinderat immer Berücksichtigung fanden.

Am 07.06.2009 finden die Kommunalwahlen statt. Bei einer Beibehaltung des Ortschaftsrates Luko erfolgt dann für Thießen ab dem 01.01.2010 die Wahl eines Ortschaftsrates.

Herr Stukowski weist darauf hin, dass im § 12 die Zisterne in Luko aufzunehmen ist.

Herr Lutze informiert, dass Thießen 4.100 € zur Pflege des Ortsbildes und des örtlichen Brauchtums erhält. Hiervon sind aber nicht die Betriebskostenzuschüsse an den Gemischten Chor Luko sowie dem STV Thießen zu zahlen. Diese Zahlungen regeln die Verträge entsprechend der Anlage 1. Es bleibt zu überdenken, ob die Nutzungsverträge in Bezug auf die Vertragslaufzeit geändert werden sollten, denn diese beträgt nur ein Jahr und wird immer wieder verlängert, wenn keiner der Vertragsparteien kündigt (3 Monate vor Vertragsende).

Eine Anpassung der Steuerhebesätze in 10 er-Schritten wurde von der Stadt Coswig (Anhalt) abgelehnt.

Die Entschädigungssatzung der Gemeinde wird in der Satzung der Stadt Coswig (Anhalt) berücksichtigt, das heißt, dass die jetzigen monatlichen Aufwandentschädigungen für die Wehrleitung weiterhin in gleicher Höhe gezahlt werden. Herr Bittner gibt zu überdenken, dass zwischen dem Feuerwehrverein und der Gemeinde Thießen ebenfalls ein Nutzungsvertrag abgeschlossen werden sollte. In diesem Vertrag sind die kostenlose Nutzung der Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Thießen sowie das zur Verfügung gestellte Inventar zu regeln. Der Bürgermeister befürwortet eine Nutzungsvereinbarung mit dem Feuerwehrverein.

Herr Kautz fragt an, wie der Winterdienst später in der Gemeinde durchgeführt wird.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass diese Entscheidungen die Stadt Coswig (Anhalt) treffen wird, die auch unsere gesamte Technik übernimmt. In diesem Zusammenhang sollten wir überlegen, ob es nicht sinnvoll wäre, einige Technik an die Vereine zu übergeben.

Herr Gollek möchte wissen, ob im Gebietsänderungsvertrag keine Regelung erfolgen kann, dass die Technik in Thießen verbleibt und auch von den umliegenden Ortschaften mit genutzt werden kann. Der Bürgermeister kann darüber nicht genau Auskunft geben, jedoch geht das Eigentum der Gemeinde an die Stadt Coswig (Anhalt) über. Am Beispiel der bereits vollzogenen Eingemeindung von Serno, hat die Ortschaft bisher ihre gesamte Technik behalten.

Der Bürgermeister wird nach der Entscheidung der Bürgeranhörung und des Urteils zur Klage der Volksinitiative die nächste Ratssitzung ohne einen Termin- druck seitens der Stadt Coswig (Anhalt) einberufen.

#### **7. Beratung Flächennutzungsplan der Gemeinde Thießen**

Für eine erforderliche Genehmigung des Flächennutzungsplanes hat der Planer den Vorschlag unterbreitet, auf mehreren Flächen das Baurecht zu dezimieren. Dieses Vorhaben greift massiv in unsere Innenbereichssatzung. Zum Beispiel ist die Herausnahme von Grundstücken im B-Plangebiet Kupferhammer vorgesehen. Die Dezimierung des B-Plangebietes Luko ist in jedem Fall notwendig. Es sollte nach Kompromisslösungen gesucht werden. Daher wird der Planer Herr Dubil zur nächsten Sitzung eingeladen. Sollte der FNP keine Genehmigung nach den Vorstellungen des Gemeinderates erhalten, könnten wir vorerst die Planung ruhen lassen.

#### **8. Einwohnerfragestunde**

Da keine Einwohner anwesend sind, entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

#### **9. Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

##### Mitteilungen Bürgermeister

##### ➤ Konjunkturpaket II

Hierzu liegt ein Schreiben der Verwaltung vor, in dem die Anfrage gestellt wird, ob die Gemeinde im Rahmen der Dorferneuerung Maßnahmen benennen kann, die noch nicht für 2009 im Haushalt eingeplant sind. Eine Mitteilung hat bis zum 26.03.09 zu erfolgen.

Herr Gollek: Kann mit diesen Mitteln der Radweg nach Hundeluft finanziert werden?

BM Lutze: Dieses Vorhaben wurde schon mehrmals im Rat angesprochen, doch ich kann keine genaue Aussage darüber treffen, ob diese Maßnahme im Rahmen der Dorferneuerung förderfähig ist.

Herr Bittner: Ich schlage den Ausbau bez. Anbau des Feuerwehrgerätehauses in Thießen für die Unterbringung der Jugendfeuerwehr vor.

BM Lutze: Ich werde die zwei Vorschläge zur Beantragung bei der Verwaltung einreichen.

- Baumverschnitt  
Ab morgen erfolgt der Baumverschnitt gemeinsam mit den Gemeinden Hundeluft und Ragösen.
- Rosselstraße  
Nach den letzten Regenfällen ist es zu Problemen bei der Straßenentwässerung vor dem Grundstück Bär gekommen. Hier muss eine Spülung der Dränage erfolgen.
- Informationen
  - 1,- € Kräfte leisten ordentliche Arbeit (Scheune – Fußboden erneuert, Regale gebaut)
  - ein Fenster und die Wasserleitung am Sportlerheim wurden zerstört
  - Termin 07.04.2009 – MZ ist von 15.00 – 17.00 Uhr in der Gemeinde (Meinungsumfrage)

Herr Lutze: Wurde der Haushaltsplan mit den Änderungen zur Kommunalaufsicht eingereicht?

BM Lutze: Ja, aber der Haushalt wurde bisher noch nicht bestätigt.

Herr Stukowski: Die Einfahrt vor dem Grundstück Molter hat sich stark gesenkt.

BM Lutze: Die Reparatur erfolgt durch die Gemeindearbeiter.

Herr Bittner berichtet über die letzte Sitzung des Abwasserzweckverbandes. Es wurde der Zuschlag für drei Baumaßnahmen vergeben. Der Bau der Druckleitung von Luko nach Thießen soll noch 2009 erfolgen, aber eine Vergabe der Bauleistungen fand bisher noch nicht statt.

Der Bürgermeister beendet um 21.05 Uhr den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.

Coswig (Anhalt), den 06.04.2009

Lutze  
Bürgermeister

Mergenthaler  
Protokollantin